

Verputzempfehlung auf Ytong Mauerwerk

Untergrund prüfen

Das erstellte Mauerwerk nach Richtlinien der Xella Porenbeton AG muss vor Beginn der Verputzarbeiten sauber, trocken und tragfähig sein. Der Feuchtigkeitsgehalt des Mauerwerks darf die 17 Massen% nicht übersteigen. Abgeschlagene Ecken oder offene Fugen des Mauerwerks müssen vorgängig mit Ytong Füllmörtel geschlossen werden. Im Bereich von Materialwechsellinien oder Schneiderfugen müssen die notwendigen Rissprophylaxen gemäss Putzhersteller eingebaut werden. Dilatations- oder Bewegungsfugen sind gemäss Merkblatt SMGV „Planung und Ausführung von Trennschnitten, Bewegungsfugen und Schattenfugen“ zu trennen.

Grundputz aussen

Als Aussenputz eignen sich Leichtgrundputze gemäss SIA 242/1. Sie werden in 2 Lagen nass in nass appliziert. Die Schichtdicke muss hierbei mindestens 18 mm betragen.

Mit dem **Multipor Leichtmörtel** kann eine vollflächige Netzeinbettung mit einer Schichtdicke von 10mm direkt auf den Untergrund appliziert werden.

Ein **Zementanwurf** ist nicht erlaubt. Im Sockelbereich muss ein Sockel-Leichtgrundputz aufgebracht werden.

Sind in der Fassade **verschiedene Untergründe** zu verputzen (z.B. Elemente, Stirnblenden, Sockelbereich mit unterschiedlichen Materialien), kann direkt auf den Untergrund eine vollflächige Netzeinbettung mit **Multipor Leichtmörtel** und einer R20 Zahntraufel mit einer Schichtdicke von 1 cm aufgebracht werden. Glatte und schlecht saugende Untergründe müssen vorgängig aufgeraut werden. Werden beim Thermobloc 08 Anforderungen in Minergie gestellt, ist ein Wärmedämmputz mit einer Schichtdicke von 20 mm aufzutragen. Unter Terrain ist eine Abdichtung gemäss SMGV Merkblatt „Konstruktive Massnahmen im Sockelbereich und Ausführungen von Sockelputzen an Fassaden“ zu erstellen.

Netzeinbettung

An den sehr exponierten Fassaden muss beim Thermobloc 08 eine zusätzliche Einbettmasse mit einer vollflächigen Netzeinbettung beschichtet werden, damit das Riss-Risiko reduziert wird. An den Eckbereichen bei Öffnungen ist generell eine Netzeinbettung vorzusehen. Je nach Putzlieferant wird auch bei Leichtgrundputzen eine vollflächige Netzeinbettung empfohlen. Die Verarbeitungsvorschriften der Putzhersteller hinsichtlich der Netzeinbettung im Grundputz sind unbedingt zu beachten.

Deckputz aussen

Als Deckputz für den Aussenbereich sind besonders mineralische, silikat- oder silikonharzgebundene Putze geeignet, die diffusionsoffen sind. Sie benötigen je nach Putzhersteller einen entsprechenden Voranstrich. Kunststoffgebundene Deckputze sind nicht zulässig. Der Hellbezugswert der Deckputze von $Y > 30$ darf nicht unterschritten werden.

Grundputz innen

Im Innenbereich eignen sich vor allem Gips-Kalkgrundputze für den trockenen Bereich sowie Kalk-Zementgrundputze für die Feuchträume. Die maximale Größe für keramische Wandplatten beträgt 60 x 60 cm, das Fliesengewicht darf 25 kg/m² inklusive Fliesenkleber nicht überschreiten. Harte Epoxidbeschichtungen sind auf Ytong Mauerwerke nicht geeignet und benötigen gemäss deren Hersteller eine Entkoppelung der Wand wie Vorsatzschale oder Trockenputz auf das Mauerwerk.

Deckputz innen

Als Deckputze innen sind mineralische, silikat- oder silikonharzgebundene Putze geeignet. Weissputze oder Gipsglätter, die ein E-Modul $< 1500 - 2500 \text{ N/mm}^2$ aufweisen, können als Dünnschichtputz von 2-3 mm verwendet werden. Als Farb-anstrich dürfen nur diffusionsoffene Farben verwendet werden.

Im Übrigen verweist die Xella Porenbeton AG auf die allgemeinen Regeln der Baukunde, die SIA Empfehlung 242/1 Gips- und Verputzarbeiten, die Merkblätter des SMGV sowie die Angaben der Putzhersteller.

Dieses technische Merkblatt dient der Beratung. Änderungen im Rahmen der technischen Weiterentwicklung sind vorbehalten. Stand 10/2020.

Xella Porenbeton Schweiz AG

Steinackerstr. 29 | 8302 Kloten

Telefon 043 388 35 35 | Telefax 043 388 35 88

Internet www.ytong.ch | E-Mail tec@xella.com

KompetenzCenter: E-Mail tec@xella.com | Telefon 043 388 35 55

YTONG